

Mammuts und Blumen

Mitgliederversammlung von „Gießen aktiv“ blickt voraus auf künftige Ereignisse

GIESSEN (fod). Urzeit-Wesen in der Gießener Innenstadt, Urmenschen im Wallenfelschen Haus und nicht zu vergessen die Landesgartenschau: Die nächsten Jahre dürfen die Gießener und Besucher der Stadt auf viele Attraktionen gespannt sein. Das freut auch die Mitglieder von „Gießen aktiv“, die bei ihrer Mitgliederversammlung einen Vorgeschmack auf die kommenden Ereignisse erhielten.

Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich, Sadullah Güleç (Geschäftsführer der Gießen Marketing GmbH) und Prof. Hans-Peter Ziemek (Direktor des Instituts für Biologiedidaktik der Justus-Liebig-Universität) stellten die verschiedenen Vorhaben vor. „Hier muss ich keine Überzeugungsarbeit leisten“, wusste Weigel-Greilich. Denn den Vereinsmitgliedern sind die enormen Potenziale bewusst, die die Dino-Nachfolgeausstellung „Urzeit in Gießen entdecken - Was nach den Dinosauriern kam“ von Mitte Mai bis Mitte Juli 2012 sowie die Landesgartenschau 2014 (April bis Oktober) bieten: Sowohl für Handel als auch Steigerung der Attraktivität von Gießen.

Laut Vereinsvorsitzender Robert Balsler sei gerade die Gesamtplanung rund um die Gartenschau mit verschiedensten baulichen Maßnahmen und Umgestaltungen „aus unserer Sicht nachhaltig“, sagte er die Unterstützung durch „Gießen aktiv“ zu. Lob kam von ihm auch für die neue regierende Stadtkoalition und deren versprochene Unterstützung für die Gießen Marketing GmbH. Handele es sich bei dieser Einrichtung doch um „ein Pflänzchen, das



Eine bissige Begegnung: Ein Hyaenodon-Modell gehört zur Dino-Nachfolgeausstellung in der Innenstadt im Frühsommer 2012. Foto: Docter

wir hegen und pflegen müssen“, wie Balsler gemeinsam mit seinem Stellvertreter Andreas Walldorf betonte. Deren Geschäftsführer Sadullah Güleç sieht Gießen „in den nächsten Jahren auf einem guten Weg“, nicht zuletzt auch wegen der vom Land geförderten neuen Hochschulbauten. Daher solle das „Image von der Wissenschaftsstadt“ noch weiter ausgebaut werden, kündigte er an.

Bei „Gießen aktiv“ möchte man in Kooperation mit den BIDs zur Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt beitragen, so etwa durch die Aufstellung künstlerisch gestalteter „Art-Bänke“. Der Vereinsvorsitzende forderte in diesem Zusammenhang eine Fortschreibung des Masterplans, der vor einigen Jahren beschlossen, aber niemals richtig umgesetzt worden war. Einen ersten Schritt hierzu unternimmt der

Verein selbst und möchte eine Broschüre zum leichteren Finden von Parkplätzen entwickeln, einem Dauerthema in Gießen.

Wie Prof. Hans-Peter Ziemek ausführte, soll die Urzeit-Ausstellung am Elefantenklo mit dem Aussterben der Dinosaurier in der Kreidezeit vor 65 Millionen durch einen Meteoriten-Einschlag beginnen und anhand zahlreicher Modelle die Evolution der Säugetiere zeigen. Bis hin zur Eiszeit am Marktplatz, einer Mammut-Nachbildung auf dem Kirchenplatz und Urmenschen auf zwei Etagen des Wallenfelschen Hauses. Unter anderem soll es auch Mitmachaktionen zu experimenteller Archäologie geben. Mit großem Interesse verfolgte man zudem Weigel-Greilichs Erläuterungen zur Landesgartenschau, für die voraussichtlich 43 Millionen Euro investiert werden.